

Ornithologische Monatschrift.

Herausgegeben vom

Deutschen Vereine zum Schutze der Vogelwelt e. V.

Zugleich Mitteilungen des Bundes für Vogelschutz, des Internationalen Frauenbundes für Vogelschutz (Deutsche Abteilung), des Vogelschutzvereins für das Grossherzogtum Hessen, des Vereins Jordsand.

Begründet unter Redaktion von E. v. Schlechtendal,

fortgesetzt unter Redaktion von W. Thienemann und K. Th. Liebe.

Ordentliche Mitglieder des Deutschen Vereins zum Schutze der Vogelwelt zahlen ein Eintrittsgeld von 1 Mark und einen Jahresbeitrag von sechs Mark und erhalten dafür in Deutschland und Oesterreich-Ungarn die Monatschrift postfrei zugesandt.

Redigiert von
Dr. Carl R. Hennicke
in Gera (Reuss)
und Prof. Dr. O. Taschenberg.

Die Ornithologische Monatschrift ist Eigentum d. Deutsch. Vereins zum Schutze der Vogelwelt. Zahlungen werden an das Postscheckkonto Amt Leipzig No. 6224 erbeten. Geschäftsführer des Vereins ist Herr P. Dix in Gera-Reuss, Laasener Strasse 15

Kommissions-Verlag der Creutzschen Verlagsbuchhandlung in Magdeburg.
Preis des Jahrgangs von 12 Nummern 8 Mark.

Nachdruck nur mit Genehmigung gestattet.

XXXVI. Jahrgang.

Juli 1911.

No. 7.

Bericht über die Hauptversammlung des Deutschen Vereins zum Schutze der Vogelwelt am 10. Juni 1911 in Merseburg.

Herr Forstrat v. Wangelin eröffnet $\frac{1}{4}$ nach 6 Uhr die Versammlung und gibt zunächst einen kurzen Ueberblick über die Arbeits- und Geschäftslage.

Er legt den Kassenbericht vor nebst Belegen. Dieses Material wurde vom Kalkulator der Merseburger Forstverwaltung durchgesehen und richtig befunden. Ausserdem werden die Herren Keding und Steinmetz ernannt zur nochmaligen Durchsicht. Sie gehen sofort an die Arbeit, und am Ende des geschäftlichen Teiles erklären sie, dass alles in bester Ordnung sei. Der Vorsitzende erklärt daraufhin Herrn Kassierer Dix als entlastet.

Das Vereinsjahr 1909 schloss mit einem Kassenbestand von	690,94 M.
An Vereinsbeiträgen gingen ein	5343,— „
Durch Verkauf von Tafeln wurde ein Gewinn erzielt von	159,56 „
An freiwilligen Beiträgen gingen ein	900.— M.
Diesen Einnahmen von	<u>7763,50 M.</u>
stehen gegenüber an Ausgaben	<u>7184,33 „</u>
Kassenbestand am 30. Dezember 1910	579,17 M.

Zum Mitgliederbestande bemerkt der Vorsitzende, dass das neueste Verzeichnis ausser 36 Staats- und Gemeindebehörden 182 Vereine enthält. Daraus geht zwar hervor, dass der Leserkreis der Monatsschrift ein sehr grosser sei, dass aber die Zahl der Einzelpersonen unter den Mitgliedern durch diese starke Vereinsbeteiligung zurückgegangen sei. Sie betrage 30 Damen und 870 Herren.

Alsdann berichtet Herr v. Wangelin nochmals, dass Herr Hildebrand in Dresden dem Vereine 3000 M. zur Verfügung gestellt habe, um in der Presse für den Vogelschutz zu wirken.

Herr Redakteur Berger (Geraer Zeitung) hat die Verteilung der Zeitungsartikel geleitet. Ein Beleg dieser Bearbeitung der Presse kommt zur Vorlage.

Nunmehr zum zweiten Punkte der Tagesordnung „Wahlen“ übergehend, erklärt Herr Forstrat v. Wangelin, den Vorsitz, den er 25 Jahre lang geführt habe, infolge seines hohen Alters niederlegen zu müssen, und schlägt Herrn Grafen v. Wilamowitz-Möllendorf zu seinem Nachfolger vor.

Die Wahl des Herrn Grafen v. Wilamowitz erfolgt einstimmig. Der neugewählte Vorsitzende erklärt sich bereit, das Amt zu übernehmen und dankt der Versammlung für das ihm entgegengebrachte Vertrauen. Er verspricht dies Amt in derselben Richtung weiter zu verwalten, die seinem Vorgänger als Leitstern diene.

Daraufhin stellt Herr Dr. Hennicke den Antrag, Herrn Forstrat v. Wangelin zum Ehrenvorsitzenden des Deutschen Vereins zum Schutze der Vogelwelt zu ernennen, welcher Antrag allgemeine Zustimmung der zahlreichen Versammlung findet.

Als Ersatz für den verstorbenen Herrn Dr. Klee (Jena) wird Herr Dr. Dietrich, Gymnasialoberlehrer in Hamburg, in den Ausschuss gewählt.

Als letzter Punkt der Tagesordnung waren Mitteilungen über Vogelschutzangelegenheiten angesetzt.

1. Herr Graf v. Wilamowitz teilte mit, dass er in seinem Jagdreviere zwei Paar Kraniche habe, die seit vier Jahren nicht mehr zur Aufzucht von Jungen gekommen sind. Seit vier Jahren hat er Wildschweine in seine Forsten eingeführt und spricht die Vermutung aus,

dass diese die jungen Kraniche nicht aufkommen lassen. Er fragt an, ob anderwärts das Zusammenleben von Kranichen und Wildschweinen beobachtet worden sei, und ob da Kranichbrut aufkommen konnte.

2. Geheimer Regierungsrat Professor Conwentz gibt einen Bericht über den Liptow-See, der wegen seiner Eigenart und reichen Vogelwelt als Naturdenkmal erhalten werden sollte. Der Besitzer hat eine Senkung des Wasserspiegels eingeleitet, welche Massnahme, wenn möglich, rückgängig gemacht werden solle. Referent hat Professor Hübner-Stralsund ersucht, in dieser Pfingstwoche den See zu besichtigen und über das Vogelleben auf demselben Bericht zu erstatten. Dieser Bericht gelangt zur Verlesung. Daraufhin hat der Bund zur Erhaltung von Naturdenkmälern eine Eingabe an den preussischen Landwirtschaftsminister gerichtet und eine andere an den Regierungspräsidenten der Provinz Pommern. Herr Professor Conwentz fordert die für Naturschutz interessierten Vereine auf, sich mit Eingaben zur Erhaltung des Liptow-Sees direkt an den Besitzer, Herrn v. Wahnschaffe, zu wenden.

3. Herr Lehrer Hemprich-Diemitz-Halle regt an, die Wachtel aus der Liste des jagdbaren Wildes in Deutschland streichen zu lassen, da sie sonst ganz aus unserm Vaterlande verschwinden werde. Herr Dr. Bräss-Dresden stimmt dem zu, bemerkt aber, dass unser Wachtelbestand weniger durch die Jagd dezimiert worden sei, als durch die moderne intensive Bearbeitung der Felder.

4. Herr Neumann-Erfurt ersucht den Vorstand des Vereins, bei dem Deutschen Forsttage dahin zu wirken, dass beim Abfahren von Reisighaufen auf die Brutzeit der im Reisig hausenden Singvögel Rücksicht genommen werde.

5. Herr Geheimrat Professor Conwentz regt an, die Kirche für den Vogelschutz zu gewinnen. Er weist auf England hin, wo an einem bestimmten Sonntage eine Vogelschutzpredigt angeordnet sei. Der Oberkirchenrat, den er für eine entsprechende Einrichtung zu gewinnen suchte, hat die Sache den kirchlichen Synoden anheim gegeben. Das Königlich Preussische Konsistorium hat den Geistlichen den Vogelschutz in einem besonderen Erlasse nahe gelegt und hat ihnen die Wege zur Durchführung dieses Schutzes angegeben.

Schluss des geschäftlichen Teils der Hauptversammlung 7¹/₂ Uhr.

Im öffentlichen Teile begrüßte Herr Forstrat v. Wangelin die Erschienenen und erteilte dann dem Unterzeichneten das Wort zu seinem Vortrage über Erhaltung der letzten Vertreter aus der deutschen Vogelwelt verschwindender Arten als Naturdenkmäler.

Der Vortrag wird in der Ornithol. Monatsschrift erscheinen. An den Vortrag schloss sich die Vorführung einer grossen Anzahl von Lichtbildern und kinematographischen Bildern aus dem Vogelleben an, die vom Bunde für Vogelschutz in liebenswürdigster und opferwilligster Weise zur Verfügung gestellt und vorgeführt wurden.

Am Sonntag vormittag vereinigten sich die Mitglieder zu einem Spaziergange an dem Gotthardsteiche, an den sich um zwei Uhr ein Festmahl zu Ehren des Herrn Forstrats v. Wangelin anschloss, das unter Beteiligung der Königlichen Regierung sehr angeregt verlief. Am Abend entführte die Bahn die zahlreichen Teilnehmer wieder in ihre Heimat.

Professor Dr. Alwin Voigt, Leipzig,
als Schriftführer.

Ornithologische Tagebuchblätter von meiner Lapplandreise 1909.

Von Georg E. F. Schulz in Friedenau.

Mit 14 Schwarzbildern (Tafel XVI—XXIX) und 2 Karten.

In nachfolgenden Aufzeichnungen hoffe ich dem geehrten Leserkreise der geschätzten „Ornithol. Monatsschrift“ einige vielleicht nicht ganz uninteressante Notizen über die nordische Vogelwelt zu bringen.

Ich habe sie gemacht während einer zweimonatigen ornithologischen Reise, die auf Professor Palméns Veranlassung zwei Herren der Universität Helsingfors, Herr Mag. phil. E. W. Suomalainen und Herr Kunstmaler Karppanen, nebst drei eingeborenen Führern resp. Trägern unternahm. Die kleine Expedition sollte das finnische Lappland bis zum Kilpisjärvi (See) ornithologisch genauer erforschen. Ich hatte als Gast Anschluss genommen und wollte hauptsächlich „Natur-Urkunden“ im Rahmen meiner bisherigen Veröffentlichungen anfertigen, ausserdem aber auch kinematographische Aufnahmen der dortigen Vogelwelt. Leider haben meine Apparate die Strapazen der Reise nicht ausgehalten, namentlich nahmen sie eine 350 Kilometer lange, entsetzlich stuckernde Fahrt auf den bekannten zweirädrigen schwedischen Karren bei halbgefrorenen Wegen sehr

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatschrift](#)

Jahr/Year: 1911

Band/Volume: [36](#)

Autor(en)/Author(s): Voigt Alwin E.

Artikel/Article: [Bericht über die Hauptversammlung des Deutschen Vereins zum Schutze der Vogelwelt 265-268](#)